

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1879

30.3.1879 (No. 76)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1023245](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1023245)

Wilhelmshavener Tageblatt

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Postexpeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postzuschlag gegen Vorausbezahlung.

und Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei Noonstraße 82.

Anzeigen nehmen alle auswärtige Annoncen-Bureaus entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hefige mit 10 Pfennige, für Auswärtige mit 15 Pfennige berechnet.

N^o 76.

Sonntag, den 30. März.

1879.

Abonnements-Einladung.

Wenn wir wiederum zu einem erneuerten Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger“

auffordern, so geschieht es einzig im Interesse der verehrlichen Leser, indem nur dadurch eine pünktliche Uebersendung des Blattes möglich wird. — Wir können dankbar eingestehen, daß die Umgestaltung unseres Blattes vom besten Erfolge gekrönt war, da uns das ablaufende erste Quartal einen recht zahlreichen Abonnentenkreis zugeführt hat, und wir daraus am besten ersehen, daß unserm Streben die reichste Unterstützung zu Theil geworden ist.

Das „Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger“ bringt auch im beginnenden neuen Quartal (1. April 1879) einen kurzen Ueberblick der wichtigsten politischen Tagesfragen des In- und Auslandes, **Original-Nachrichten der Marine**, aus der Umgegend das Wissenswertheste und im „**Vermischten**“ eine reichhaltige Blumenlese; dem **lokalen Theil** des Blattes wird die größtmögliche Aufmerksamkeit zugewandt bleiben; die wöchentlichen Standesamts-Nachrichten und öffentlichen Schöffengerichts-Sitzungen, wie auch die kirchlichen Nachrichten, welche letztere uns durch Freundlichkeit zugesandt, werden stets ihren Raum erhalten. Einsendungen, wenn nicht anonym, finden stets Aufnahme. — Hervorheben wollen wir ganz besonders, daß uns die **amtlichen** Insertionen **aller Behörden** hier am Orte zugewendet und durch unser Blatt zum ersten Abdruck gelangen.

Schon jetzt beginnt im „**Feuilleton**“ ein neuer, höchst spannender Roman „**Ererbte Schuld**“ von Dr. Theodor Küster, der nicht verfehlen wird, das regste Interesse in Anspruch zu nehmen. — Der tägliche Wetterbericht der deutschen Seewarte kommt ebenfalls regelmäßig zum Abdruck.

Inserate finden weiteste Verbreitung und erzielen beste Wirkung. — Der **Abonnementspreis** beträgt pro Quartal: Für die Post-Abonnenten **2,50 Mark**, für die hiesigen Abonnenten, ins Haus gebracht **2,25 Mark**, für die Abholenden **2 Mark**.

Mit der Hoffnung, daß der Kreis unserer Abonnenten auch mit dem beginnenden Quartal ein größerer und immer mehr ausgebreiteter wird, verbinden wir die Bitte um größtmögliche Unterstützung unserer Gönner auch in Betreff von Beiträgen, welche dem Allgemeinwohl zu Gute kommen.

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den Anfang des Romans, soweit er erschienen, nachgeliefert.

Exp^d. d. „Wilhelmsh. Tagebl. u. Anzeiger“.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. März. Se. Majestät der Kaiser ließ sich heute Vormittag vom Hofmarschall, Grafen Perponcher, dem Polizei-Präsidenten v. Madai, dem Geh. Hofrath Bork und später vom Oberst-Kämmerer, Grafen Redern, Vortrag halten, empfing um 12^{1/2} Uhr den Premierlieutenant im 1. Badenschen Leib-Dräger-Regiment Nr. 20, v. Hausmann, welcher die Orden seines verstorbenen Vaters des Generals v. Hausmann überreichte, ertheilte um 1 Uhr dem Kaiserl. Ministerresidenten in Japan, Kapitän zur See, v. Eisenbecher, vor dessen Abreise, Audienz und empfing um 2 Uhr die beiden Lieutenants, Grafen von Hohenau aus Anlaß des erfolgten Ablebens ihrer Mutter. Um 4 Uhr Nachmittags hatte der Kaiser eine Konferenz mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck. Das Diner nahmen die Majestäten mit der Großherzoglich Badenschen Familie ein.

Im Kronprinzlichen Palais wird heute Abend 6 Uhr aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Waldemar in der dortigen Kapelle für das Kronprinzliche Haus ein Trauergottesdienst stattfinden. Demnächst erfolgt um 8 Uhr in der herkömmlichen feierlichen Weise die Ueberführung der Leiche zu Wagen nach der Friedenskirche zu Potsdam, woselbst morgen Vormittag 11 Uhr die feierliche Beisetzung sein soll.

Der Prinz Ludwig Wilhelm von Baden, Sohn des Großherzogs und der Großherzogin, welcher vor einigen Tagen an einer leichten Erkältung erkrankte und auf den Rath der Aerzte das Zimmer hüten mußte, befindet sich bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

Prinz Waldemar hatte in Begleitung seiner Eltern noch am vergangenen Freitag die Volkerei-ausstellung besucht, Tags darauf, am Geburtstag des Kaisers, mit voller Frische an der Familientafel im Kronprinzlichen Palais theilgenommen und den Nachmittag ebenso im Kreise seiner Gespielen verlebt. Bis zum Mittwoch Abend gab die Krankheit noch zu so wenig Besorgnissen Anlaß, daß das Kronprinzliche Elternpaar aus sorgfältiger Rücksicht auf Vermeidung der Uebertragung der Krankheit auf ihre übrigen Kinder der kranken Knaben nicht besucht hatte. Am Dienstag hatte der Kronprinz mit Gemahlin die Ausstellung in der Kommandantenstraße besucht, wobei die letztere sich einen Hexenschuß zugezogen hatte, in Folge dessen sie am Mittwoch das Zimmer hüten mußte. Der Eintritt des Todes war so überraschend schnell, daß die eiligen Botschaften, die Eltern zu wecken und zu rufen, nur noch den Erfolg hatten, sie an das

Todtenbett zu führen. Die erschütternde Gewalt des Schicksalschlages braucht nicht geschildert zu werden. In Folge des Hinscheidens des Prinzen ist eine Hoftrauer von 14 Tagen angeordnet; auf allerhöchsten Befehl bleiben die königlichen Theater heute geschlossen, und sind für die nächsten vierzehn Tagen alle Hof-festlichkeiten abgesagt worden. Im Kronprinzlichen Palais sind nach englischer Trauersitte alle Fenster dicht verhängt oder die Läden geschlossen. Der Kronprinz ist auf das heftigste erschüttert; die Kronprinzessin erregt Bewunderung durch die Fassung, welche sie zeigt. Wie im Reichstage, so widmete auch in der heutigen Sitzung die Stadtverordnetenversammlung der Vorsteher Dr. Strakmann dem schmerzlichen Ereigniß theilnahmvolle Worte, während welcher die Anwesenden sich von ihren Sitzen erhoben.

Ausland.

Wett, 27. März. Entgegen den Meldungen der „Pol. Corr.“ verlautet aus besser Quelle, daß der Gedanke einer gemischten Besetzung Dürumeliens von Andrassy angeregt und daß die bezüglichen Verhandlungen keineswegs abgethan seien.

Bern, 28. März. Der Ständerath hat mit 27 gegen 13 Stimmen nach Antrag seiner Commissionsmehrheit in zweiter Berathung an seinem Beschluß, betreffend Wiedereinführung der Todesstrafe, festgehalten und noch die strengste Unterlagung aller körperlichen Strafen hinzugefügt.

Der Nationalrath ist soeben dem Ständerathsbeschluß betreffend die Zulassung der Todesstrafe außer für politische Verbrechen und das Verbot der körperlichen Züchtigung mit 76 gegen 49 Stimmen beigetreten. Es ist also jetzt eine Einigung der beiden Räte erzielt und dem Volke kann somit die alleinige Frage wegen Wiedereinführung der Todesstrafe vorgelegt werden.

Rom, 28. März. Die Mittheilung, daß der Staatssecretär im Ministerium des Auswärtigen, von Hamburger, von Rußland hergeschickt sei, um Italien das Protektorat über Griechenland anzubieten, war sehr verbreitet, ist aber erfunden. Thatsächlich an Italien gelangt sind das griechische Rundschreiben und der Vorschlag einer gemischten Besetzung Rumeliens.

London, 28. März. Dem „Standard“ wird aus Kalkutta vom gestrigen Tage gemeldet: Oberst Cavagnari hat dem Vicetönig von Indien angezeigt, daß die Friedensunterhandlungen mit Jakub Khan gescheitert sind. Der sofortige Vormarsch der englischen Truppen gegen Kabul ist angeordnet.

— Aus Tadjikend telegraphirt der vielfach er-

wähnte Berichterstatter des „Newyork Herald“ vom 26., General Kaufmann habe ihm kategorisch erklärt, daß Afghanistan gänzlich von den Russen aufgegeben sei. Die Engländer möchten thun, was Zeit und Geld ihnen erlaubten, sie möchten selbst bis Herat vorrücken, da ja die Afghanen ohne fremde Unterstützung ihnen machtlos gegenüberständen. Solche Ansichten werden wohl im Hinblick auf den geplanten Feldzug gegen Merw geflüstert von den Russen verbreitet.

Skutari, 27. März. Zehn türkische Bataillone werden aus Konstantinopel hier erwartet. Es hat den Anschein, als ob die türkische Regierung sich entschlossen habe, die Albanesen zu entwaffnen.

Marine.

Wilhelmshaven, 29. März. Der Capitain zur See von Kall, Kommandeur der 2. Werft-Division, hat sich zur Uebernahme des Kommandeurs S. M. Segelfregatte „Niobe“ nach Kiel begeben.

Der Corvetten-Capitän Febr. von Köhling hat die Geschäfte des Kommandeurs der 2. Werft-Division übernommen.

Der Oberlieutenant am Ende, Kommandeur des See-Bataillons, hat sich nach Kiel zurückbegeben.

Kiel, 27. März. Die Corvette „Arcona“ wird morgen Vormittag von der Barbarossastraße auf den Strom verholt und soll dem Vernehmen nach in nächster Zeit gedockt und eine Bodenreinigung vorgenommen werden. Der Assistenzarzt 1. Classe Dr. Wildens verbleibt an Bord der Corvette „Arcona“, wird aber bis zu einer anderweitigen Ordre die ärztlichen Functionen an Bord der Corvette „Sachsen“ mit übernehmen.

S. M. Kanonenboot „Albatros“ 4 Geschütze, Kommandant Korv.-Kapt. Mensing I., ist am 25. d. M. in Ausland eingetroffen.

Lothales.

Wilhelmshaven, 29. März. Die am Donnerstags, den 27. d. Mts. im „Kaisersaal“ stattgefundene Abendunterhaltung zum Besten der Ueberschwemmten in Schwyz und des hiesigen Frauen-Vereins hat eine Einnahme von 419 Mark geliefert.

Hiervon sind dem Unterstützungs-Comitee in Schwyz bereits 200 M. übersandt worden.

Der Rest wird nach Abzug der Unkosten, über die bis jetzt noch nicht alle Rechnungen eingelaufen sind, dem hiesigen Frauen-Verein zur Disposition gestellt werden.

Das Comitee spricht für die rege Betheiligung an dieser Vorstellung seinen wärmsten Dank aus.

Das Comitee.

Wilhelmshaven, 29. März. (Berichtigung.) In unser Referat über die Bürgervorsteher-Sitzung am 26. d. Mts. hat sich infolgedessen ein Irrthum eingeschlichen, als Herr Wiltz nicht für die lebenslängliche Anstellung eines Stadtschreibers und eines Rämmerers, sondern für eine feste Anstellung derselben auf sechs Jahre plaidirt hat.

Auf Wunsch des Herrn Wiltz theilen wir dies berichtend hierdurch mit.

Wilhelmshaven, 29. März. Die am 27. d. Mts. stattgehabte gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Collegien bezüglich der Staatsberatung pro 1879/80 hatte folgendes Ergebnis.

A. **Einnahme.** Beim Tit. I. wurde ein Bestand ex 1878/79 von 6000 M. vorgetragen; beim Tit. II. wurden 7800 M., welche für die Pflasterung der Wall- und Wilhelmstraße erstattet worden sind, aufgeführt und ebenso die Pöden'sche Cautio mit 1500 M. aufgenommen. Alle übrigen Einnahmepositionen wurden bis auf die zu erhebende Communalsteuer unverändert angenommen.

B. **Ausgabe.** Tit. I. 6 b wurde die Remuneration des bisherigen Standesamts-Kanzlisten mit 900 M. sowie die Remuneration mit 900 M. für eine neue Arbeitshilfe gestrichen. Die Tit. IX. ausgeworfenen 15,000 M. zum Ausbau von Straßen wurden gestrichen, da diese durch eine Anleihe aufgebracht werden sollen, wofür 1200 M. Zinsen und Amortisationsquote bewilligt wurden. Zur Beleuchtung der Augusten-, Wilhelm-, verlängerten Königs-, verlängerten Bismarckstraße, sowie der Ravens- und Kronenstraße ev. mit Petroleum wurden 1000 M. ausgesetzt. Die Tit. XII. pos. 1 zur Einrichtung und Unterhaltung des Feuerlösch- und Rettungswezens vorgeschlagenen 7800 M. wurden gestrichen und sollen diese durch eine Anleihe aufgebracht werden, wofür 500 M. Zinsen und Amortisationskosten ausgeworfen wurden. Die Tit. XIII. pos. 3 aufgeführten 1000 M. Zinsen zc. für das aufzunehmende Darlehn zum Bau des Ems-Jade-Kanals wurden ebenfalls gestrichen, da dessen Ausführung im nächsten Staatsjahre noch nicht in Aussicht steht. Die Tit. XII. pos. 5 ausgeworfenen 1800 M. wurden ebenfalls gestrichen weil die Anlegung eines eigenen Begräbnisplatzes im nächsten Staatsjahre noch nicht zur Ausführung gelangt. Tit. XIV. „Armenwesen“ wurden die Magistratsvorschläge mit der Bedingung angenommen, daß die Armen-Commission auf Grund des von den städtischen Collegien beratenen Armenstatuts vom 1. I. Mts. ab in Thätigkeit tritt. Tit. XVI. „Insgemein“ wurden statt 1600 M. pprr. 1000 M. bewilligt, insofern der Wunsch ausgesprochen, daß der Magistrat über die einzelnen Anträge mit dem Bürgervorsteher-Collegium in Berathung tritt. — Wir bemerken hierbei, daß zum Zwecke der Einrichtung des Gymnasiums ein Betrag von 5400 M. Zinsen und Amortisationsquote für eine aufzunehmende Anleihe von 90,000 M. aufgenommen worden ist.

Heute Nachmittags 5 Uhr soll der Procentsatz der nach der Klassen- und Einkommensteuer bzw. Grund- und Gebäudesteuer aufzubringenden Communalsteuer festgestellt und damit der ganze Etat angenommen werden.

Wilhelmshaven, 29. März. Heute Vormittag zog der erste Storch über unsere Stadt, schien aber nicht Willens zu sein, sich hier niederzulassen, einen starken „Schnupfen“ resp. eine „tiefste Erkältung“ hätte er sich sonst zugezogen.

Wilhelmshaven, 29. März. Vor etwa 14 Tagen wurden den meisten hiesigen Geschäften, namentlich der Colonialbranchen, das Anerbieten gemacht, den „Alleinverkauf“ einer Art Politur zu übernehmen, die unübertroffen dasthe, und „das Geschäft, wo die einzige (?) Niederlage am Plage sich befinden sollte, müßte ja ganz bedeutend an Ansehen gewinnen u. s. w.“ Ehe man es verhindern konnte waren an den Möbeln mit der neuen Masse blanke Flecken gerieben, um den sofortigen Ankauf „einiger Duzend Probeflächen“ zu veranlassen. Trotz der Agentur wurde ganz wacker von Haus zu Haus gehandelt und nicht ganz blanke Möbel mit glänzenden

Probeflächen versehen, die aber leider oder glücklicher Weise bald wieder verschwunden sind.

Wilhelmshaven, 29. März. Auf das heute (Sonntag) zum ersten Male im großen Saale des Hotel „Burg Hohenzollern“ stattfindende Concert, ausgeführt von der ganzen Capelle der 11. Matrosen-Division unter Leitung ihres Capellmeisters, Herrn C. Latann, wollen wir Musikfreunde ganz besonders aufmerksam machen. Die Akustik des Saales ist einestheils vorzüglich wie auch das inhaltreiche Programm recht hübsche Piecen aufweist.

Wilhelmshaven, 29. März. Von allen Einsendungen, die Lösung unseres „Preis-Räthfels“ in Nr. 70 d. Bl. betreffend, besagte keine einzige die richtige Auflösung. Die richtige Lösung ist: „**Lothringen.**“

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven.

Vom 21. bis incl. 27. März 1879.

- A. **Geboren.** Ein Sohn: dem Klempnermeister Engelhard Janssen, dem Arbeiter August Steaemann. — Eine Tochter: dem Taktler Hermann Gottfried Rohmert, dem Marine-Statssergeanten Julius Emil Albert Schmidtsdorf, dem Schleusenwärter Johann Gerhard Warns, dem Maler Theodor Hermann Friedrich Robbers.
- B. **Eheschließungen.** Der Seefahrer Hermann Julius Zibell recte Ziebell mit Johanna Sophie Christiane Schacht, Beide von hier. — Der Arbeiter Friedrich Tyczp mit Anke Hinderks Heyenga, Beide von hier.
- C. **Gestorben.** Die Ehefrau des Werftschler Johann Andreas Karstedt, 49 J. 8 M. 28 T. alt. — Eine Tochter des Marine-Statssergeanten Julius Emil Albert Schmidtsdorf, gleich nach der Geburt. — Der Handlanger Johann Heinrich Stobenhausen aus Belfort, 25 J. 4 M. 24 T. alt. — Der Schiffezimmermann Gerd Schulte, 65 J. 6 M. 24 T. alt.
- D. **Aufgebeten.** Der Matrose August Ernst Friedrich Schurz mit Hulda Ulrike Albertine Stapel, Beide zu Gollnow. — Der Architekt Friedrich Wilhelm Ferdinand Feldmann von hier mit Martha Nolte zu Wandsbeck. — Der Schlossermeister Carl Ferdinand Kleinfeld mit Florentine Johanne Wilhelmine Prippernau, Beide zu Prenzlau.

Aus der Provinz und Umgegend.

Aus dem **Zeverlande.** Obgleich von den „Getreuen“ im Zeverlande Alles aufgeboten wird, um dem Reichskanzler zu seinem Geburtstage, der bekanntlich in einigen Tagen, am 1. April, stattfindet, die bekannte Sendung von 101 Ribitzern zukommen zu lassen, wird doch die Sendung in diesem Jahre nicht rechtzeitig abgeschickt werden können, da, wie wir hören, kein einziges Ei eingegangen ist, trotzdem die höchsten Preise ausgelobt worden sind. Selbstverständlich ist hieran nur das kalte Wetter schuld, welches dem Vogel das Eierlegen verleidet.

In der jetzigen Saison spielt der strenge Winter noch immer die erste Geige, unter normalen Witterungsverhältnissen müßte man vom Frühlingsanfang eigentlich schon etwas mehr profitirt haben, es herrscht aber seitdem eine Temperatur von einigen Graden unter 0, man kann somit dreist mit Fug und Recht sagen, daß der Frühling wirklich unter 0 ist. Auf den Gräben und Wasserläufen hat sich schon wieder eine starke Eisschicht gebildet, welche, wenn es noch einige Tage so fort geht, das Schlittschuhlaufen wiederum gestatten wird. Der her schende entsetzliche Ostwind hat zur Herstellung dieser Eisschichten redlich das Seine beigetragen. Hinsichtlich der Winterjaat erregt dieser strenge Nachwinter bei den Landwirthen bereits große Besorgnis, die Saatwurzel wird in Folge Frostes, Sonnenstrahlen und Einwirkungen des heftigen Windes von der schützenden Erdschicht entblößt und wird dann dem Erfrieren preisgegeben. Im Interesse des im Allgemeinen zufriedenstellenden Saaten-

standes wäre allein schon ein baldiger Witterungswechsel erwünscht. Unser Arbeiterstand hat schon längstens den langen Winter vermüdet, der verfloßene Sommer und namentlich der Herbst hat dieser Klasse wenig lohnende Arbeit gebracht, schon längstens haben die Arbeiter auf Aufnahme der landwirtschaftlichen und der Arbeiten in Wilhelmshaven und den Zee- und ihre Hoffnung gesetzt, immer aber wollen sich die Hoffnungen noch nicht erfüllen. Möge daher der Winter uns bald entrücken und die gedachten Arbeiten sowie die Anfangsarbeiten beim Jade-Ems-Canal und allen verfügbaren Kräften lohnende Beschäftigung in diesen Wunsch unterschreiben gewiß alle Geschäfte Wilhelmshaven's recht gerne.

Brake. In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag brach in der Lübber'schen Bierbrauerei eine Brake Feuer aus, welches sich bald, durch den heftigen Ostwind genährt, über Wohnhaus, Stall und Brauerei verbreitete. Bald waren die Dächer sämtlicher Gebäude abgebrannt und mit Mühe konnte nur das Eingut aus dem Wohnhause gerettet werden. Ein großer Theil der Manern ist niedergefallen, die Räume sind fast alle ausgebrannt. Das Feuer ist noch jetzt nicht ganz gedämpft, eine Spritze muß noch fortwährend in Thätigkeit sein. Die erste Hilfe brachten die Braker Spritzen, später langte auch die Hammelwarder an. Da die Lübber'sche Besitzung im Hammelwarder Gebiet liegt, so ist die Gemeinde angewiesen, die Löscharbeit zu beenden. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 29. März 1879.

Barometer Nordweien stark gefallen, Süddeutschland stark gestiegen. Kanal frischer Westwind, nördliche Nordsee schwacher Süd, Skagerrak und nördliche Ostsee stark bis Sturm, Ostsee Ost schwach bis stark, Westeuropa allgemein wärmer.

Preis-Räthsel.

Der Landwirtschaft zum großen Segen
Die erste Silbe ist bekannt,
Und käme wirklich sehr gelegen
So manchem ungebautem Land.

Es wird dadurch mit einem Worte
Geschaffen was uns Allen nützt,
Auch denkt man dabei hier am Orte
An etwas, was uns kräftig schützt.

Die letzte Silbe kann bestehen
Kurz oder lang, wie man es fügt —
Das Ganze haben wir oft gesehen,
Weil es uns gar so nahe liegt.

Der erste Einsender der richtigen Auflösung erhält 50 S. Bistarten mit beliebigem Namen. D. Exped.

Kirchliche Nachrichten.

In der Zeit vom 23. bis 29. März d. J. wurde durch das evangel. Pfarramt der Marine-Station der Nordsee:

I. Getauft:

- 1) Paul Albert Triebel,
- 2) Johanne Marie Antonschmidt,
- 3) Johann Eduard Wilhelm Wesche,
- 4) Carl Ernst Adalbert Vaisch,
- 5) Sophie Margarete Silers,
- 6) Emil Friedrich Baumbach,
- 7) Ida Marie Stolze.

II. Kirchlich getraut:

Der Arbeiter Friedrich Tyczp und Anke Hinderks Heyenga.

III. Beerdigt:

Der verunglückte Werftarbeiter Johann Heinrich Stubbenhagen.

Gottesdienst

in der Elisabeth-Kirche:

Sonntag, den 30. März, Morgens 10 Uhr:
Marine-Stationen-Pfarrer Langheld.

Amtliche Befanntmachungen.

Schulsache.

Die diesjährige öffentliche Prüfung in den hiesigen Schulen wird in nächster Woche in nachstehender Ordnung abgehalten werden:

1. **Mittelschule:** Dienstag, den 1. April, von 8—12 Uhr;
2. **Schule an der Königsstraße:** Dienstag, den 1. April, Nachmittags von 2—4 Uhr und Mittwoch, den 2. April, von 8 Uhr Vormittags und 1½ Uhr Nachmittags ab;
3. **Schule in Neuheppens:** Don-

nerstag, den 3. April, Vormittags von 8 Uhr ab;

4. **Schule in Elsf:** Donnerstag, Nachmittags von 1½ Uhr ab. Freunde der Schule werden dazu eingeladen.

Wilhelmshaven, 29. März 1879.

Die Schulinspektion.

Gehrig.

Verkaufs- Befanntmachung.

Im Auftrage des Königl. Amtsgerichts Wilhelmshaven wird der unterzeichnete Gerichtsvogt die zur Concursmasse der

Gläubiger des Maurermeisters R. Langner hier gehörigen Gegenstände, als:

- 1 Bettstelle, 1 Matratze, 1 Unterbett, 1 Kopfkissen, 1 Steppdecke, ½ Dbd. Oberhemden, 1 Schreibpult, 1 Zeichentisch, 1 Zeichenschiene mit Winkel, 1 Reizzeug, 1 Kalkkasten, 1 alte Karre, 2 Kalkbalen, 1 Maurerhammer und 1 do. Kelle, goldene und silberne Ringe, 1 silberne Taschenuhr, 1 do. Pokal, 1 do. Fruchtstiele und 1 do. Cigarrentasche, sowie verschiedene Kleidungsstücke

am

Sonnabend,
den 5. April d. J.,

Mittags 12 Uhr,

bei dem Gastwirth Hrn. Schramm hier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Wilhelmshaven, 29. März 1879.
Kreis, Gerichtsvogt.

Verkaufs- Befanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich die dem Kaufm. Carl Becker hier abgepfändeten 450 Zehntel Ritters Cigarren, zur Befriedigung des Kaufmanns Otto Leinhos zu Götting, am

Dienstag,

den 1. April 1879,
12 Uhr Mittags,
bei dem Gastwirth Herrn Schramm
hier öffentlich meistbietend gegen Baar-
zahlung verkaufen, wozu Kauflustige ich
hiermit einlade.

Wilhelmshaven, 25. März 1879.
Kreis, Gerichtsvogt.

Zwangs-Verkauf.

In Zwangsvollstreckungssachen des
Kaufmanns Julius Andrae hier, Gläu-
biger, wider den Maurer Ferdinand
Werner hier, Schuldner, wegen Forde-
rung, sollen die dem Schuldner abge-
pfändeten Gegenstände, als: eine Com-
mode und ein Korb-Sopha, am

Dienstag, 1. April,
Nachm. 3 Uhr,

im Lokale des Herrn Dicks zu Kopper-
hörn öffentlich meistbietend gegen Baar-
zahlung verkauft werden.

Wilhelmshaven, 25. März 1879.

Bleichschmidt,
Gerichtsvogts-Gehilfe.

Privat-Anzeigen.

Auction.

Herr Bauaufseher Lange läßt wegen
Wegzugs durch den Unterzeichneten zu
den hier üblichen Bedingungen event.
3 Monat Zahlungsfrist

Montag,
31. März, Nachm.
präcise 2 $\frac{1}{2}$ Uhr,

nachstehende Sachen verkaufen:

Mahag. Möbel: 1 Kleiderschrank,
1 Wäscheschrank, 1 Pfeiler Spiegel nebst
Consolschrankchen, 1 Sopha, 1 Sopha-
tisch, $\frac{1}{2}$ Dugend Rohrstühle, Gar-
dinenstangen; ferner: 3 Bettstellen,
1 eigene Kinderbettstelle (polirt), 2
Wäschetische, 1 Commode, 1 Bücher-
regal, 1 Kindertisch, 1 do. Stuhl,
1 Schaukelpferd, 1 Korbstuhl, 3 Tische,
1 Küchenschrank, Küchensühle und
Bänke, 1 Holzkasten, einige kleine
Schränke, Waschgefäße, 1 kleine Zieh-
rolle (ganz neu); sodann einige Garten-
geräthe, Bohnenstangen, Wäschepfähle,
Baumlaten, 1 Stall auf Abbruch, 4
hochtragende Schafe, 6 Hühner nebst
Hahn (spanisch) und 6 Enten u. c.

Kaufliebhaber wollen sich hinter-
straße Nr. 20 einfinden.

Carl Schneider.

Auction.

Herr Kaufmann Detken läßt wegen
Wegzugs durch den Unterzeichneten am

2. und 3. April,
Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr

beginnend, in der Wilhelmshalle
zu den hier üblichen Bedingungen event.
auf Zahlungsfrist verkaufen:

600 Zehntel gute abgelagerte Cigarren,
ca. 800 Flaschen Wein und Spiri-
tuosen, als: Roth- und Weißweine,
Portwein, Madeira, Vanille, holl.
Genevre, Cognac, Himbeer, Bittern u. c.;
ca. 500 Pfd. verschiedene Sorten Tabak;
1 Dampf-Caffeebrenner;
1 Decimalwaage;
1 großer Holzschuppen;
ferner Meyers Conversationslexikon, so-
wie verschiedene andere Bücher;
1 Pult, 1 Bettstelle, 1 Commode, 1
Spieltisch, 1 Kleiderschrank.

Der Holzschuppen und Dampf-Caffee-
brenner sind im Hause des Hrn. F. G.
Detken zu besehen.

Kaufliebhaber wollen sich z. B. in der
Wilhelmshalle einfinden.

Carl Schneider.

Auction.

Wegen Aufgabe der Restauration
werde ich folgende Sachen am

4. April cr.,
präcise Nachm. 2 Uhr,

durch Herrn Auctionator Schneider
öffentlich zu den hier üblichen Bedingun-
gen event. auf Zahlungsfrist verkaufen
lassen, als:

3 Sophas, 1 mahag. Schreibtisch, 2
mahag. Schränke, 3 Nußbaumschränke,
1 Wäschetisch mit Marmorplatte, 2
mahag. Commoden, 2 Sophatische,
1 gr. Spiegel mit Goldrahmen, 4
Spiegel, 6 Tische, $\frac{1}{2}$ Dgd. Polster-
stühle, 2 Dgd. Wiener Stühle, 3 ein-
schläfr. Bettstellen mit Sprungfedern
und Matratzen, 2 eiserne Bettstellen
mit Matratzen, 1 einhür. Kleider-
schrank, 1 großer Tresen mit Aus-
zügen, 1 nußbaum. Servirtisch, 1
mahag. summen Diener, 4 Wäsch-
tische, 5 vollst. Betten, 5 Stück große
Kupferstiche, 2 Petroleum-Kochma-
schinen, Teppiche, Rouleaux, mehrere
Hängelampen, große Delgemälde, 1
Schiffsuhr u. c.

Bemerkt wird noch, daß die Sachen
noch fast neu sind. — Kaufliebhaber
wollen sich in meiner Wohnung, Noo-
nstraße 8, 1 Treppe hoch, gefl. einfinden.

J. Müller.

Gymnasium.

Die Interessenten der höheren Knaben-
schule werden unter Bezugnahme auf
den Beschluß der Versammlung vom
16. d. Mts. ersucht, zur Entgegennahme
weiterer Mittheilungen am

Sonntag,
den 30. d. Mts.,
Nachm. 4 Uhr,

sich im „Hotel Kronprinz“ ein-
finden zu wollen.

Wilhelmshaven, 27. März 1879.

Die Commission.

Kindergarten

Ecke der Kaiser- und Olden-
burger Straße,

im Geiste Fröbels von einer feiner un-
mittelbaren Schülerinnen geführt, nimmt
Kinder auf von 3—6 Jahren für ein
jährliches Honorar von 44 Mark, indeß
auch einige zur Hälfte des Satzes. Der-
selbe wird nach Grundsätzen geleitet,
und die Kinder weder mit Schreiben
noch Stricken beschäftigt, wie solches
übrigens auch von Behörden und Ärzten
strengstens verboten ist.

Muwada Goose.

Prima schlesische

Kartoffeln

vorzüglich in Qualität, empfehle zum
billigen Preise von Mk. 1.30 pro
Scheffel.

W. Athen Wwe.,
Neuheppens.

Goldfische

in schöner Waare empfang

Joh. Fr. Rose,
Noonstraße 93.

Zu vermieten.

Zum 1. Mai noch eine Wohnung an
stille Bewohner. Preis 150 Mk.

C. Schulstadt, Neuheppens.

Zu vermieten.

Zum 1. April ein möblirtes Zimmer
mit Schlafstube.

M. Siegrab.

Gesucht.

Auf sogleich zwei Schuhmachergefellen.

G. Frerichs.

Für Confirmanden

empfehle:

Mützen, Handschuhe

in Glace und Zwirn,

Sofenträger,

Corsetten u. Schlipse

zu äußerst billigen Preisen.

H. Scherff,

Handschuh- und Mützenmacher,
neben Hotel Victoria.

Kieler Bücklinge

empfehle

H. Schimmelpemning.

Gesucht.

Ich suche auf sofort oder in 14 Tagen
einen tüchtigen Bäckergehilfen, der
mit seiner Arbeit wie auch vor'm Dien
gut fertig werden kann.

G. Engelhaupt, Bäckerstr.,
Belfort.

In 8—14 Tagen erwarte eine Ladung

bester schottischer

Haushaltungs-

Kohlen

(Lochgehn)

die zum Preise von 38 Mark für
4000 Pfund frei vor's Haus gegen baar
empfehle. Bestellungen nehme schon
jetzt entgegen.

B. H. Meppen,

Noonstraße 100.

H. J. Tiarks' Eisenhandlung,

Noonstraße 78.

Defen, Kochmaschinen, Sparherde in
großer Auswahl,

Dachfenster, Schornsteinschieber,

Thür- und Fensterbeschläge,

Landwirthschaftliche Geräthe,

Drathstifte,

Bierapparate,

Petroleum-Messapparate,

Kochgeschirre aller Art,

Petroleum-Kochapparate,

Vogelbauer,

Wasch- u. Bringmaschinen,

Decimal- u. Tafelwaagen, Gewichte u. Maße,

Werkzeuge aller Art,

Plättöfen, Plätt- und Kohleneisen,

Tischmesser u. Gabeln,

Taschen- u. Rasirmesser von den gewöhnlichsten bis zu
den feinsten Sorten,

Maurerhammer u. Maurerkellen,

Bürstenwaaren,

Haushaltungsgegenstände,

sowie mein sonstiges complettes Eisen- und Kurzwaarenlager halte ich bei
sehr billigen Preisen empfohlen.

Confirmanden-Anzüge

in allen Größen empfehle zu sehr billigen Preisen

Neuheppens,

Bismarckstr. 13. M. PHILIPSON.

Noonstr. 87,

im Nothen Schloß.

Gut passende Anzüge

von echt wollenem Buckskin, schon von 16 Thlr. an, werden in kurzer Zeit bei
bester Arbeit geliefert von

L. Scheibe, Kasernenstr. 4.

Zu verkaufen.

Zwei gute kräftige

Ponys

bei

Hügel & Rothe,
Noonstraße 10.

J. F. Freudenthal,
Elfaß, Börsen Straße Nr. 9,
empfehle seine

Bau- und Möbel- Tischlerei.

Fertige



S ä r g e,

Sophas, Bett-

stellen und Secretäre zu den
billigsten Preisen.



*) Vorräthig in der Buchhandlung von
Bültmann u. Gerriets Nachf. in Barel, welche
dasselbe gegen 1 Mk. 20 Pf. in Briefm. franco
überallhin versendet.

Zu vermieten.

Zwei Unterwohnungen zum 1. April
und 1. Mai.

Elfaß, Marktstraße 35.

„uebuagrog 'sqvawp
uo „M ef uetteg abirag

Holz-, Torf- & Kohlen-Handlung

G. Scholz

Wilhelmshaven (Elsas),
offeriert gegen sofortige Ordre zu
nachstehenden Preisen per comptant:

Englische Kohlen.

1 Last	Markt 40.—
1/2 "	" 20.50
1/4 "	" 11.—
100 "	" 1.15

Knabbel-Kohlen.

1 Last	Markt 38.—
1/2 "	" 19.—
1/4 "	" 10.—
100 Pfd.	" 1.05

Preßtorf.

10 Str.	Markt 10.50
100 Pfd.	" 1.10

Solz.

1 Kub.-Meter . . .	Markt 10.50
1/2 "	" 5.50
1/4 "	" 2.75

Von 1—10 Str. frei in's Haus.

Zu vermieten.

Auf gleich oder Mai eine freundliche
Etagen-Wohnung, bestehend aus 4 Zim-
mern, Küche, Keller und Kammer.
Bismarckstr. 20 am Park.

Dieser Tage empfang ich eine Sen-
dung von hübschen

Gattunen, Kleiderstoffen und Buckskins

und empfehle diese Artikel zu recht
billigen Preisen.

Elsas, Börnsenstraße 29.

A. Oeltjen.

Empfehle als recht preiswürdig!

400 Stück **Burbaum**, baumartiger
und pyramidenförmiger, ca. 50 cm.
hoch, 30 cm. breit, pro 100 Stück
75 Mt.

200 Stück **Lebensbäume**, abend-
ländische, ca. 1 mtr. hoch und dar-
über, schöner fehlerfreier Wuchs,
pro 100 Stück 75 Mt.

200 Stück **Juniperus hybernica**,
ca. 50 cm. hoch, guter Wuchs,
pro 100 Stück 100 Mt.

Sämtliche Pflanzen haben große
Wurzelballen und werden zu obigen
Preisen franco Wilhelmshaven geliefert.
100 Stück hochstämmige starke Linden,
Acazien, Goldregen, Springen,
Maulbeeren etc. Preise nach Ueber-
einkunft.

Schugbäume und Ziersträucher billigt.
Freiland-Pflanzen in vielen Sorten.

Samenhandlung

en gros & en détail.

Jeden Mittwoch und Sonnabend be-
suche den Wochenmarkt in Neuheppens
mit Samen, Pflanzen etc. etc. und
nehme daselbst auch Bestellungen ent-
gegen.

G. Stephan, Sever,

Kunst-, Handels- u. Landschaftsgärtner.

Zu miethen gesucht.

Zum 15. April ev. eine kleine
Familienwohnung mit kleinem
Laden und Lagerraum im leb-
haften Theile der Stadt event.
auch Lager und Laden sowie
Familienwohnung separat.

Gest. Offerten unter Chiffre
R. S. 53 befördert die Exped.
d. Bl.

Zu vermieten.

Ein möblirt 3 Zimmer mit Schlaf-
stube auf sofort bei

Willing, Friedrichstr. 4.

Elegante Herren-Anzüge

a 10, 12, 14 u. 16 Thlr.

Frühjahrs- u. Sommer-Paletots a 5, 6, 7, 8 u. 10 Thlr.
Feine schwarze Tuch-Anzüge a 12, 14, 15, 16 und
18 Thlr.

Einzelne Tuch- u. Buckskin-Röcke a 4, 5, 6, 7, 8
u. 9 Thlr.

Jaquets u. Joppen a 3, 3 1/2, 4, 5 und 6 Thlr.
Hosen u. Westen zusammen a 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 6
u. 7 Thlr.

Einzelne Hosen a 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2 u. 5 Thlr.
Knaben-Anzüge in allen Größen von 1 1/4 Thlr. an
empfiehlt in sehr großer Auswahl

Neuheppens, Bismarckstr. 13. **M. Philipson.** Roonsstr. 87,
im Rothen Schloß.

Hotel zum „Goldenen Stern“.

Empfehle Sonntag, den 30. März:

Prima Bock-Bier.

A. Horrmann.

Hotel Burg Hohenzollern.

Sonntag, den 30. März, Abends 8 Uhr:

Grosses

CONCERT

à la Strauss,

ausgeführt von der Capelle der 2. Matrosen-Division unter Leitung ihres
Capellmeisters Herrn **Lataun.**

Entree 50 Pfg. — Gallerie 30 Pfg.

Zu recht zahlreichem Besuch laden ergebenst ein

J. G. Kaper & Oldewurtel.

Empfehle mein großes Lager deutscher, englischer u. niederländischer

Buckskins

zum Anfertigen nach Maß.

Herren-Anzüge, Ueberzieher, einzelne Röcke,
Hosen, Westen, sowie Kinder-Garderobe
in allergrößter Auswahl zu überraschend billigen Preisen bei

JOHANN PEPPER.

Damen-Regenmäntel

in den schönsten und neuesten Fagons empfiehlt in großer Auswahl und
zu bekannten billigen Preisen.

Neuheppens, Bismarckstr. 13. **M. Philipson.** Roonsstr. 87,
im Rothen Schloß.

Regen-Paletots

und Havelocks

in schönen neuen Mustern empfiehlt

H. A. Kickler.

Das Neueste in

Sammet-, Seiden-, Kammgarn- u. Cachmir-

Paletots

empfiehlt

Johann Pepper.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Süss in Wilhelmshaven.



Wilhelmshav.
Schützen-Verein

Die Schieß-Commission
sammelt sich Sonntag, präcise
3 Uhr Nachm. auf dem Schieß-
platz.

Der Vorstand

Joh. Tiark's Restaurant.

Sonntag, den 30. März u. folg. Tage
Anstich u. Ausschank
von

Salvatorbier

aus der Bacherl'schen Brauerei in
München.

Dieses schöne, volle und kräftige
wurde schon vor mehr als 200 Jahren
von den Paulaner Mönchen eingeführt
und wird nur allein noch von einer
Brauerei nach deren Methode gebraut.
Alles andere unter dem Namen
Salvator verkaufte Bier ist daher nur
fälschtes Fabrikat.

Zu regem Besuche lade ganz
gebenst ein

Joh. Tiark's.

Fertige

Jaquettes, Hosen,
Westen, Hemden
und

Unterhosen

empfiehlt zu außerordentlich
billigen Preisen.

Elsas, Börnsenstraße 29.

A. OELTJEN

Geschäftsöffnung

Dem geehrten Publikum
Wilhelmshaven und Umge-
gebe erlaube mir die ganz ergebenste
Theilung zu machen, daß ich
dem heutigen Tage mich hieselbst

Steinhauer

niedergelassen habe und empfehle
zur Anfertigung von
Bau- u. Grabsteinarbeiten,
als: Einfassungen, Monumente
(Ausführungen in Sandstein und Mar-
mor) angelegentlichst, gute Arbeit und
prompteste und reellste Bedienung ver-
sprechend.

Achtungsvoll

A. Hohl

Elsas, Börnsenstr. 9.

Gesucht.

Auf den 1. Mai d. J. eine Stelle
für ein junges Mädchen, welches
allen häuslichen Arbeiten erfahren. Bei
Zeugnissen sind aufzuweisen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten.

Ein freundliches Zimmer an eine
oder zwei Herren.

Oldenburger Str. 5.

Zu vermieten.

Eine möblirte Stube zum Preise von
5 Thaler monatlich.

Oldenburger Str. 18.

Echte

Fettglanzwachs

a Kilo 70 Pfg., sowie

Leder-Appretur

als Ersatz für Wachs, a Fl. 50 Pfg.

J. G. Gehrels.